Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Die LINKE

(Antrag Nr. 0692/2011)

Eingereicht am 25.03.2011 um 14:06 Uhr.

Ratsversammlung 07.04.2011

Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Die LINKE zu "Hannover wird behindertenfreundlicher"

Antrag zu beschließen:
Die Verwaltung wird beauftragt, in einem Dialog mit der City-Gemeinschaft dafür einzutreten, dass der Einzelhandel die Warenpräsentation generell so ausrichtet, dass eine ausreichende Zugänglichkeit für Menschen im Rollstuhl vorhanden ist. Entsprechend ist auch im Einzelhandelskonzept ein Passus zu verankern. Bei Planungen neuer Einkaufszentren oder Einzelhandelsgebiete sollte dargelegt werden, wie behindertenfreundlich das Vorhaben im Bereich der Zugänglichkeit und Nutzbarkeit sein wird.

Begründung:
Zu den erklärten Zielen der Landeshauptstadt Hannover gehört es, Menschen mit Behinderungen ein gleichberechtigtes Leben in der Stadt Hannover zu ermöglichen.

Zusätzlich trat die Landeshauptstadt Hannover im Mai 2005 der Deklaration von Barcelona “Die Stadt und die behinderten Menschen” bei. Auf europäischer Ebene wurde im März 2009 die UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen in Kraft gesetzt. Dadurch wurde eine zusätzliche gesetzliche Grundlage zur Integration von Menschen mit Behinderungen geschaffen.

Innerhalb des Planspieles „Pimp your Town“, entwickelten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler einen Antrag, der zum Ziel hat, die Angebote noch weiter auszubauen und Hannover insgesamt noch behindertenfreundlicher zu machen. Aus diesem Antrag wurde die Forderung der Schüler aufgegriffen, in den Kaufhäusern ausreichend Platz für Menschen im Rollstuhl zu schaffen.

Christine Kastning
Fraktionsvorsitzende

Lothar Schlieckau
Fraktionsvorsitzender

Jens Seidel
Fraktionsvorsitzender

Martin Hexelschneider
stv. Fraktionsvorsitzender

Oliver Förste
Fraktionsvorsitzender

Hannover / 29.03.2011